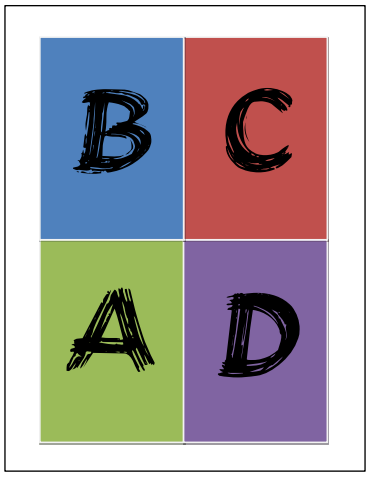
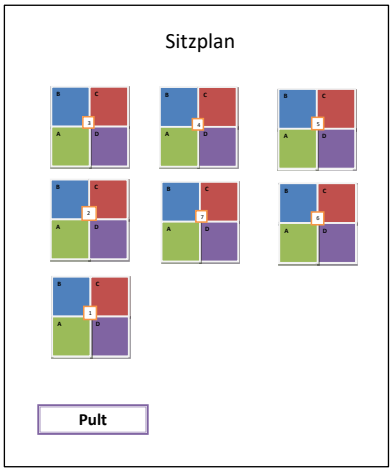
# Vereinbarungen
# zum
# Classroom-Management
# an der
# Selma-Lagerlöf-Sekundarschule

Stand: Mai 2022

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Vorbereitung Klassenraum | Seite 3 |
| Whiteboard | Seite 4 |
| Unterrichtsbeginn | Seite 4 |
| Rituale | Seite 5 |
| Kooperativer Dreischritt | Seite 6 |
| Unterrichtsorganisation | Seite 7 |
| Differenzierung | Seite 7 |
| Schulplaner | Seite 8 |
| Segel | Seite 9 |
| Verstärkersysteme | Seite 10 |
| Regeln des Miteinanders | Seite 11 |

| Bereich | Vorbereitung des Klassenraumes |
|---|---|
| Vereinbarungen | • In der Regel stehen in unseren Klassenräumen 4er-Gruppentische, um durchgängig kooperative Lernformen zu ermöglichen. Im Rahmen des *Gemeinsamen Lernens* sind Ausnahmen möglich.<br>• Jeder Tisch hat eine festzugeordnete Zahl.<br>• Jeder Platz hat einen festzugeordneten Buchstaben. |
| Durchführung in der Praxis |  <br>Täfelchen in Klasse<br>  <br>Sitzplan |

| | |
|---|---|
| Vereinbarungen | In den Klassenräumen befinden sich eingerichtete Funktionsecken:<br>• Organizer für differenzierendes Material mit Kennzeichnung durch 3 verschiedene Symbole (siehe Differenzierung),<br>• Lösungen an der Tür,<br>• Ablage für Material fehlender SuS,<br>• Ecke für Nachschlagewerke, Lexika, Wörterbücher etc. |
| Durchführung in der Praxis | <br> <br> |

| | |
|---|---|
| Vereinbarungen | In jedem Klassenraum sollten sich zudem befinden:<br>• eine Klangschale, Glocke oder Ähnliches,<br>• ein Timer,<br>• ein Satz Symbolkarten (siehe Unterrichtsorganisation). |

| Bereich | White Board |
|---|---|
| Vereinbarungen | In jedem Klassenraum befindet sich ein segmentiertes **Whiteboard:**<br>• Stundenplan<br>• Termine<br>• Ämter<br>• Soziales Lernziel<br>1. In den Jahrgängen 5-7 erfolgt die Zielsetzung und Besprechung des sozialen Lernziels im kontinuierlichen Klassenrat über ein Smiley-System.<br>2. In den Jahrgängen 8-10 erfolgt die Setzung der Sozialziele einheitlich im Jahrgang (beispielsweise in den Teamsitzungen). Die Auswertung findet ebenfalls im Klassenrat statt, wird aber nicht mehr über Smileys visualisiert. |
| Durchführung in der Praxis | |

| Bereich | Unterrichtsbeginn |
|---|---|
| Vereinbarungen | • Alle KuK und SuS begeben sich mit dem ersten Klingeln zum Unterricht.<br>• SuS, die in der ersten Unterrichtsstunde verspätet zum Unterricht erscheinen, werden in der Regel in das *Café International* geschickt.<br>• Die Verspätung der SuS wird minutengenau im Klassenbuch erfasst.<br>• Das Kursmaterial muss von den SuS stets mitgeführt werden.<br>• Die Arbeitsmaterialien liegen vor Unterrichtsbeginn auf dem Tisch.<br>• Die Begrüßung erfolgt im Stehen. |
| Hinweis zur Durchführung in der Praxis | Zu den Arbeitsmaterialien zählen sowohl der Schulplaner als auch leere Blätter sowie alle Unterrichtsmappen/-hefte und Schulbücher. |

| Bereich | Rituale |
|---|---|
| Vereinbarungen | • Zu Beginn jeder Stunde wird sich im Stehen begrüßt.<br>• In Klasse 5 bis 7 wird das Leisezeichen kontinuierlich sowohl zur Begrüßung als auch im Unterrichtsverlauf verwendet.<br>• In Klasse 8 bis 10 kann auch gewartet werden, bis die SuS zur Ruhe gekommen sind.<br>• In Austauschphasen kann die Laustärke über den Einsatz der Klingel reguliert werden.<br>• In jedem Klassenraum befindet sich ein Ruhezeichen in Form eines Ohres.<br>• Zudem sind die Nutzung der Funktionsecken und entsprechende Bewegungs- und Umbauphasen, z.B für Methodenwechsel, durch regelmäßiges Anleiten ebenfalls zu ritualisieren. |
| Durchführung in der Praxis | <br>**Ruhezeichen**<br>Stellen sich Lehrer neben dieses Symbol, muss in der Klasse Ruhe einkehren.<br><br><u>Beispiele:</u><br>Partnerarbeit kann ritualisiert werden, indem die SuS dazu angehalten werden, sich einander zuzuwenden und eine 30-cm-Stimme zu verwenden.<br><br>Die Nutzung der Funktionsecken kann angeleitet werden, indem man die SuS zu Beginn erst einmal tischweise oder z.B. mithilfe der Platznummern („Nun gehen alle „As“ und holen ihr Material“) zum Gehen auffordert. So sollte dies dann sukzessive ritualisiert werden, bis sie eigenständig sitzen bleiben, wenn sie sehen, dass bereits zu viele SuS vor Ort sind. |

| Bereich | Kooperativer Dreischritt |
|---|---|

# Think Pair Share

Die Grundlage des kooperativen Unterrichts ist der Dreischritt:
**Denken-Austauschen- Vorstellen.**

## Think

Denken

In dieser Phase arbeiten alle SuS alleine!

- ❒ Arbeitsauftrag vorstellen und Verständnis bei allen SuS sichern
- ❒ Ruhe schaffen
- ❒ Gespräche unterbinden
- ❒ Zeitvorgaben mitteilen und ihre Einhaltung einfordern

⇩

## Pair

Austausch

Während des Austauschs mit dem Partner oder der Gruppe erfolgt der Vergleich der Ergebnisse, die Diskussion von abweichenden Resultaten oder deren Ergänzung.

- ❒ Zeitvorgaben mitteilen
- ❒ Verantwortlichkeiten durch Zufall festlegen (Wer beginnt?)
- ❒ Austauschstrukturen vorgeben
  - ⇨ Einer stellt vor, die anderen ergänzen (Inhalte austauschen /arbeitsgleich).
  - ⇨ Im Uhrzeigersinn vorstellen (Inhalte bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit austauschen/ Erfahrungen und Meinungen austauschen)
  - ⇨ Redekärtchen (Strittiges klären, auf Ergebnisse einigen)
  - ⇨ Freie Diskussion (Strittiges klären, auf Ergebnisse einigen)

⇩

## Share

Vorstellen

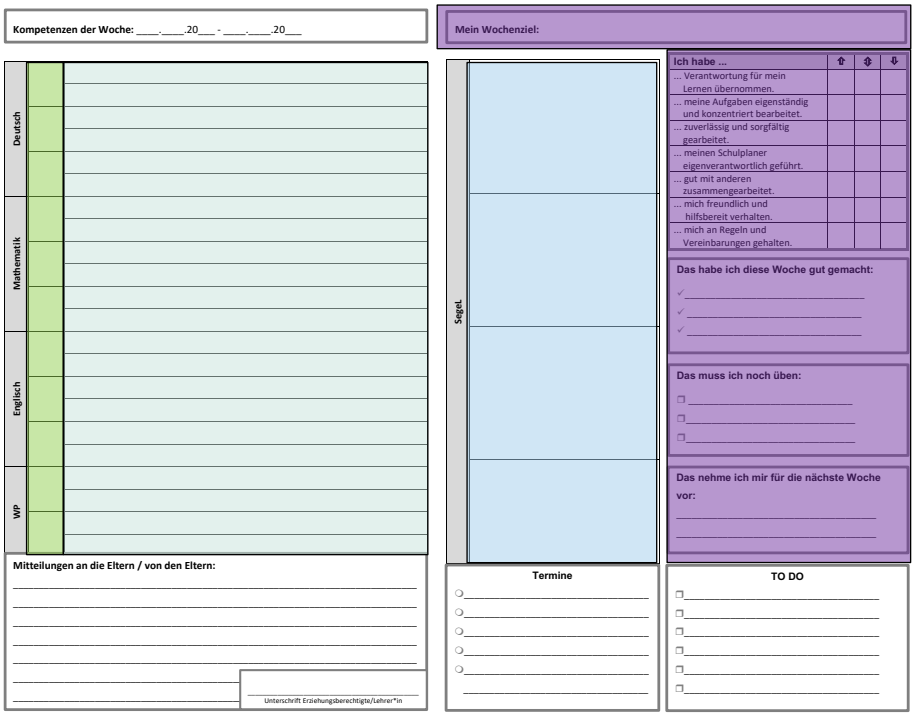
Die Gruppenergebnisse werden vorgestellt, diskutiert, verbessert, korrigiert und gesichert.

- ❒ **Vorstellen in Gruppen**
  - ⇨ Einer bleibt, drei gehen.
  - ⇨ Galeriegang
  - ⇨ Jigsaw
- ❒ **Vorstellen in der Klasse**
  - ⇨ Sammlung von Schüler- und Schülerinnen-Beiträgen im Plenum
  - ⇨ Vorstellung als Vortrag

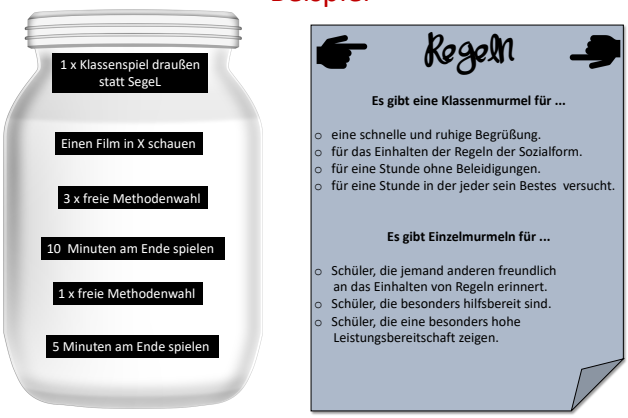
nach: Ludger Brüning/Tobias Saum Kooperatives Lernen und Schüleraktivierung

| Bereich | Unterrichtsorganisation |
|---|---|
| Vereinbarung | Wir verwenden einheitliche Symbole zur Veranschaulichung der Stundenstruktur sowie um Aufgaben zu visualisieren. |
| Durchführung in der Praxis | Think<br>Pair<br>Share<br>Lesen<br>Schriftlich bearbeiten<br>Austausch<br>? Feste Zeit zum Fragen stellen<br>Thema der Stunde/ Kompetenz<br>Zeitvorgabe/Bearbeitungszeit<br>✶ Zusatzaufgabe/Knobelaufgabe<br>○ niedrigstes Kompetenzniveau/ umfangreichste (sprachliche) Hilfe/ Neigungsdifferenzierung<br>△ mittleres Kompetenzniveau/ (sprachliche) Hilfe mittleren Umfangs/ Neigungsdifferenzierung<br>☐ höchstes Kompetenzniveau/ kleine (sprachliche) Hilfe Neigungsdifferenzierung |

| Bereich | Differenzierung |
|---|---|
| Vereinbarung | Um ein gelingendes *Classroom Management* zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die SuS in der Lage sind, sowohl die Aufgabenstellungen zu verstehen als auch die Aufgaben eigenständig bearbeiten zu können. Vor diesem Hintergrund ist eine angemessene Differenzierung eine Grundvoraussetzung.<br>Um den Schülerinnen und Schülern u.a. das differenzierte Material bereitstellen zu können, nutzen wir einen Hängeorganizer mit einheitlichen Symbolen. |
| Durchführung in der Praxis | Die Symbole haben folgende Bedeutungen:<br>○ niedrigstes Kompetenzniveau/ Umfangreichste (sprachliche) Hilfe/ Neigungsdifferenzierung<br>△ mittleres Kompetenzniveau/ (sprachliche) Hilfe mittleren Umfangs/Neigungsdifferenzierung<br>☐ höchstes Kompetenzniveau/ kleine (sprachliche) Hilfe<br>✶ Zusatzaufgabe/Knobelaufgabe/<br> |

| Bereich | Schulplaner |
|---|---|
| Vereinbarungen | 1. Die Fachlehrer/innen folgender Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch und Wahlpflicht tragen Sorge dafür, dass ihre SuS am Ende jeder Stunde die jeweilige Kompetenz schülergerecht eintragen und reflektieren.<br>2. Zudem lassen die Fachlehrer/innen Deutsch, Mathe, Englisch die jeweiligen SegeL-Aufgaben in die vorgesehene Spalte eintragen.<br>3. Die Mitteilungen von und an Eltern sind regelmäßig von den Klassenlehrern und je nach Bedarf von den Fachlehrern zu kontrollieren.<br>4. Die SuS reflektieren in den jeweiligen Fächern und in SegeL am Ende der Stunde, wie gut sie die Kompetenz erlernt haben. Sie kennzeichnen dies, indem sie das jeweilige Feld mit der entsprechenden Farbe markieren.<br>5. Im Klassenrat oder in der letzten Segel-Stunde der Woche reflektieren die Klassenlehrer gemeinsam mit den SuS die Woche. |
| Durchführung in der Praxis |  |

| Bereich | SegeL |
|---|---|
| Vereinbarung | Die Fachlehrer/innen (M,D,E) lassen in ihrem Unterricht die SegeL-Aufgaben vor der ersten SegeL-Stunde der Woche in den Schulplaner eintragen.<br>Die Klassenlehrer/innen moderieren die Phasen und kontrollieren am Ende mithilfe der SegeL-Liste, in welchem Fach die SuS jeweils gearbeitet haben. |
| Durchführung in der Praxis | **Organisation**<br>• Ich wähle das Fach.<br>• Ich wähle die Niveaustufe/Differenzierung.<br>• Ich richte meinen Arbeitsplatz ein.<br>**Einzelarbeit**<br>• Ich arbeite leise alleine.<br>**Austausch**<br>• Ich bearbeite Aufgaben in Partner- und Gruppenarbeit.<br>• Ich kläre Fragen.<br>• Ich suche Hilfe.<br>• Ich beende meine Aufgaben.<br>☑ **Sicherung**<br>• Ich kontrolliere und reflektiere meine Aufgaben.<br>• Ich trage in den Schulplaner ein.<br>• Ich zeige meine Aufgaben dem Lehrer.<br>• Ich räume meinen Arbeitsplatz auf. |

| Bereich | Verstärkersystem |
|---|---|
| Vereinbarung | Wir verwenden positive Verstärkung, um mit den Klassen/Kursen individuell an ihren Zielen im Unterricht zu arbeiten.<br>Wir verwenden ein einheitliches positives Verstärkersystem in der Form eines Murmelglases für die Klassen 5-6.<br>Individuelle positive Verstärker sollten ergänzt werden. |
| Durchführung in der Praxis | In den Klassen 5 und 6 verwenden wir einheitlich ein „Murmelglas“ pro Klasse. Jede Klasse vereinbart individuelle Ziele und Belohnungen. Der Klassenlehrer gestaltet die Folie. Fachlehrer und Klassenlehrer befüllen das Murmelglas/die Folie sowohl mit Klassen- als auch mit Einzelmurmeln (Aufkleber).<br><br>Beispiel<br>  <br><br>Ab dem Jahrgang 7 entscheiden die Klassenlehrer/innen und Fachlehrer/innen je nach Bedarf, ob sie dieses oder ein anderes positives Verstärkersystem verwenden möchten. Funktionierende Systeme sollten zwingend multipliziert werden.<br><br>Die vereinbarten Belohnungen sollen attraktiv und altersentsprechend sein. |

| Bereich | Regeln des Miteinanders |
|---|---|
| Vereinbarung | Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren SuS Klassenregeln, die in der Klasse sichtbar ausgehängt werden.<br>Die folgenden Kernpunkte müssen enthalten sein, sollten aber insbesondere mit den jungen SuS konkretisiert werden:<br><br>**Regeln**<br>• Wir gehen respektvoll und freundlich miteinander um.<br>• Wir lösen Konflikte verbal.<br>• Wir sind pünktlich.<br>• Wir halten die jeweiligen Regeln der Sozialformen und die Gesprächsregeln ein.<br>• Wir unterstützen einander, wenn wir Hilfe brauchen und holen Hilfe, wenn wir überfordert sind.<br><br>**Folgende Verbote gibt es an der Schule:**<br>• Im Unterricht wird nicht gegessen und kein Kaugummi gekaut.<br>• Im Unterrichtsraum wird keine Käppi getragen.<br>• Im Gebäude wird nicht gerannt und geschrien.<br>• Wir verlassen in den Pausen das Schulgelände nicht.<br>• Wir wenden keine Gewalt an.<br><br>**Folgende Gebote gibt es an der Schule:**<br>• Handys dürfen nur zu Unterrichtszwecken verwendet werden, ansonsten sollen sie sich ausgeschaltet in der Tasche befinden.<br>• Im Unterricht trinken wir lediglich Wasser.<br>• In den Pausen gehen wir auf direktem Weg nach draußen.<br>• Alle Dienste erledigen wir selbstständig. |

| Bereich | Regeln des Miteinanders |
|---|---|
| Durchführung in der Praxis | Die Kernregeln sowie die Gebote und Verbote werden in den Schulplaner integriert, sodass sie jedem Schüler kurz und bündig vorliegen.<br>Die Schulordnung wird hingegen nur noch zu Beginn in Jahrgang 5 von den SuS und deren Eltern unterschrieben. Im Anschluss erhalten sie eine Kopie.<br><br>Zu Beginn der Klasse 5 werden gemeinsam mit den Klassenlehrern (ggf. durch die Unterstützung der GL-Lehrer, Material im GL-Buch oder mithilfe der LQ-Materialien) die Klassenregeln erarbeitet, sodass sie für die SuS konkret und nachvollziehbar sind.<br><br>Im Rahmen des Klassenrats / des *Sozialen Lernens* sowie der Sozialen Lernziele und mithilfe des Murmelglases werden die Regeln immer wieder thematisiert.<br>Bei einigen Regelverstößen kann man die Konsequenzen auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Klassenrat erarbeiten.<br><br>Im Beratungskonzept finden sich weitere erzieherische Maßnahmen, die zu den möglichen Regelverstößen passen.<br><br>Bei schwerwiegenden Regelverstößen oder bei anhaltenden stärkeren Regelverstößen sollten die Klassenlehrer sich mit der Bitte um Unterstützung an das Beratungsteam, die jeweilige Abteilungsleitung oder ggf. an das Inklusions-Team wenden.<br><br>Wichtig ist eine enge Kommunikation mit allen Beteiligten (auch den Eltern). Das Kommunikationsschema im Beratungskonzept veranschaulicht die beschlossenen Wege und Zuständigkeiten. |

# Impressum

Ergebnis der schulinternen Lehrerfortbildung der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule vom 03.04.2019.

Die Planung, Durchführung und die Aufbereitung der Ergebnisse hat das Entwicklungsteam Unterricht übernommen.

Sprecher: Dennis Vogel

Mitglieder: Ricarda Adolfs, Benedikt Bojda, Jessica Drazek, Elisa Eilers, Tina Grewe, Anna Große, Theresa Hellermann

1. Auflage: Juni, 2019
2. überarbeitete Auflage: November 2020